

Neulehrer und Probleme mit homophoben und rassistischen Kollegen

Beitrag von „Antimon“ vom 2. August 2023 02:07

Zitat von fachinformatiker

Ich denke, unsere Gesellschaft ist homophober und rassistischer, als viele denken.

Kenne einige, die es nicht gut finden würden, wenn ihre Tochter mit einem Farbigen zusammen wäre oder das eigene Kind homosexuell wäre. Bin erschrocken, wie oft das irgendwann nach einigen Bier herauskommt.

Ich glaube, einige "Betroffene" (klingt schon so nach ner Krankheit...) sind auch einfach touchy. Der erste Freund, den ich heimgeschleppt habe, war ein Russe. Natürlich hat meine Mutter das Gesicht verzogen. Das ist doch erstmal normal, dass Eltern sich sorgen, was die Kinderchen sich so aussuchen und jemanden aus einem anderen Kulturraum kann man schlechter einschätzen. Wegen mir haben wiederum andere Eltern das Gesicht verzogen, ich bin ja nur das Kind der Putzfrau. Nicht, dass die meint, sie könnte sich ins gemachte Nest setzen. Kann man jetzt gemein und diskriminierend finden, ich halte eine gewisse Skepsis erstmal für nachvollziehbar.

Meine Taufpatin ist samt Familie vor vielen Jahren zu den Zeugen Jehovas konvertiert. Zu denen habe ich seit 16 Jahren keinen Kontakt mehr, Homosexualität ist für die nicht tolerierbar. Ist schade, aber so ist das Leben und ich bin mir sicher, dass deren Leben trauriger ist als meins. Menschen kommen, Menschen gehen, aus den verschiedensten Gründen. Man muss nicht immer alles auf die Goldwaage legen.